

Presseinformation

Januar 2018

Neuer Schwerpunkt im Frühjahr 2018:

Underground und Improvisation. Alternative Musik und Kunst nach 1968

Akademie der Künste, Hanseatenweg

Vom 15. März bis 6. Mai 2018 beschäftigen sich zwei Ausstellungen am Hanseatenweg mit alternativen Musik- und Kunstbewegungen in Ost und West, vom Jahr der Studentenrevolte und des Prager Frühlings bis zur Nachwendezeit in Berlin und Osteuropa. Das umfangreiche Begleitprogramm umfasst insgesamt 35 Veranstaltungen wie Konzerte, Filmaufführungen und Diskussionen.

Die Ausstellung „**Free Music Production / FMP: The Living Music**“ widmet sich der Geschichte des Musiklabels Free Music Production (FMP), das von 1968 bis 2010 als Berliner Plattform für die Produktion, Präsentation und Dokumentation von Musik aktiv war. Seit den späten 1950er-Jahren hatte es immer wieder Versuche von Musikern gegeben, ihre Produktions- und Arbeitsbedingungen selbstbestimmt zu gestalten. Weil der Saxofonist **Peter Brötzmann** den Veranstaltern der Berliner Jazztage (heute Jazzfest Berlin) nicht garantieren konnte, dass seine Gruppe in schwarzen Anzügen auftreten würde, und deshalb wieder ausgeladen wurde, organisierte er 1968 zusammen mit dem Bassisten **Jost Gebers** das erste Total Music Meeting (TMM). Innerhalb kürzester Zeit entwickelte sich FMP zu einem internationalen Brennpunkt für aktuelle, zu Beginn teils heftig umstrittene improvisierte Musik. Bereits 1969 begann auch die Dokumentation der Musik auf Schallplatten. Als erstes westliches Label nahm FMP auch Musiker aus der DDR sowohl in Ost- als auch in Westberlin auf. Die gesamte Tonträgerproduktion von annähernd 500 Einspielungen auf FMP und seinen Sublabeln hat mittlerweile Kultstatus.

Die Ausstellung stellt beispielhaft für die vielen Hundert Konzerte und Veranstaltungen, die wichtigsten von FMP entwickelten und bis heute oft kopierten Konzertformate vor – zum Beispiel den Workshop Freie Musik oder das Total Music Meeting. Sie dokumentiert mithilfe von Fotografien, Postern, Flyern, Originaldokumenten, Interviews sowie vielen noch nie zuvor gesehenen dokumentarischen Videos und bisher unveröffentlichten Aufnahmen aus dem FMP-Archiv von Jost Gebers eine einzigartige Musik- und Kulturgeschichte zwischen West und Ost, die damit an ihren ursprünglichen Veranstaltungsort in der Akademie zurückkehrt.

Eine Ausstellung in Kooperation von Haus der Kunst, München und Akademie der Künste, Berlin. Kuratiert von Markus Müller. Gefördert durch die Kulturstiftung des Bundes und Goethe-Institut.

Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit

Pariser Platz 4
10117 Berlin
T 030 200 57–15 14
F 030 200 57–15 08
presse@adk.de
www.adk.de

Pressekontakt im Auftrag der
Akademie der Künste:
ARTPRESS Ute Weingarten
T 030 48 49 63 50
artpress@uteweingarten.de
www.artpress-uteweingarten.de

Erstmals zeigt die Ausstellung „**Notes from the Underground – Alternative Art and Music in Eastern Europe 1968 – 1994**“ die engen Beziehungen zwischen alternativen Szenen der Musik und der Bildenden Kunst in Osteuropa in jener Zeit. In Abgrenzung zu staatlicher Regulierung wurden Rockmusik, Punk oder New Wave, Performance, Fashion, Musikvideos und Super-8-Filme in ihren oft improvisierten Distributionsformen zu künstlerischen Ausdrucksformen einer Gegenkultur. Zensur und Mangel führten zu einfallsreichen und oftmals ironischen Arten des Arbeitens, so agierten Künstler mit zum Teil selbst gebauten Instrumenten, nahmen eigene Songs auf Kassetten auf oder vertrieben kleine Auflagen von Samizdat-Zeitschriften. Dabei verliefen die Grenzen zwischen dem Offiziellen und Alternativen oft unscharf. In den liberaleren Staaten Osteuropas wie Polen und Jugoslawien gab es Plattformen für Künstler und Musiker der Neo-Avantgarde. In der Sowjetunion und der Tschechoslowakei bildeten Künstler und Musiker Gemeinschaften in Kommunen oder besetzten Häuser. Mitglieder von Gruppen wie „**The Plastic People of the Universe**“ (Prag) führte der Konflikt mit den Behörden ins Gefängnis. Hinzu kamen ab dem Beginn der 1980er Jahre Piratenprogramme, als westliche Videokameras nach Osteuropa importiert wurden. Die Ausstellung ist thematisch strukturiert, zahlreiche Arbeiten und dokumentarische Aufzeichnungen von Aufführungen werden erstmals gezeigt. Dazu gehören u.a. Archivbestände der Akademie der Künste, frühe visuelle Notationen von **Katalin Ladik** oder ein Klangobjekt von **Karel Kurismaa** aus Tallinn.

Eine Ausstellung in Kooperation mit dem Muzeum Sztuki, Łódź. Kuratiert von David Crowley und Daniel Muzyczuk in Zusammenarbeit mit Angela Lammert.

Das **internationale Musikprogramm zu beiden Ausstellungen** findet in Anlehnung an die damaligen FMP-Workshops und –Konzerte vielfach in der Ausstellungshalle, aber auch in weiteren Räumen des Akademie-Gebäudes am Hanseatenweg sowie an weiteren Orten in Berlin statt. Es bietet u.a. eine Bühne für Konzerte mit Künstlerinnen und Künstlern der beiden Szenen des „Underground“ und von „FMP“ wie der litauischen Schlagzeug-Legende **Vladimir Tarasov** (Eröffnung, 22 Uhr) und dem FMP-Mitgründer und Saxophonisten **Peter Brötzmann**. Aus der osteuropäischen Performance-Szene werden u.a. **Katalin Ladik** (Ungarn) und das Duo „**Ornament und Verbrechen**“ dabei sein. Darüber hinaus beziehen jüngere Musikerinnen und Musiker der internationalen Improvisationsszene Stellung zu den Aktivitäten und Ästhetiken der 1960 bis 1990er- Jahre, wie das **Trondheim Jazz Orchestra**, die multinationale Gruppe **HEARTH** oder die **Barcelona Series** aus Berlin. Außerdem treten Musikerinnen und Musiker der jungen Moskauer Impro-Szene zusammen mit Mitgliedern des **Berliner Splitter-Orchesters** oder das interdisziplinäre Duo **Blook Project** aus Kiew auf.

Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit

Pariser Platz 4
10117 Berlin
T 030 200 57–15 14
F 030 200 57–15 08
presse@adk.de
www.adk.de

Pressekontakt im Auftrag der
Akademie der Künste:
ARTPRESS Ute Weingarten
T 030 48 49 63 50
artpress@uteweingarten.de
www.artpress-uteweingarten.de

Die Musikveranstaltungen wurden federführend kuratiert vom Komponisten Sergej Newski (Schwerpunkt „Notes from the Underground“, Berlin/Moskau) und dem Jazz-Pianisten und Kurator Louis Rastig (Schwerpunkt „FMP“, Berlin).

Das **diskursive Programm** beschäftigt sich mit zentralen Themen, die sich aus dem Verhältnis zwischen Musik (Akustischem), bildender Kunst und Film (Visuellem) und alternativen künstlerischen Strategien wie der Popkultur in Ost- und Westeuropa ergeben. Schwerpunkte sind neben dem Eröffnungswochenende (mit Kuratoren-Gesprächen und einem Hörspiel von Heiner Müller und den Einstürzenden Neubauten) ein international besetztes Symposium mit Vorträgen, Diskussionen, Screenings und abendlichen Konzerten (20.-21.4.2018), „Dienstagsgespräche“ mit Gästen wie **Conny Bauer**, **Jost Gebers** oder **Nele Hertling** in der Ausstellung, Veranstaltungen zum Film mit **Birgit Hein**, **Claus Löser**, **Jósef Robakowski** u.a. im Gespräch mit **Jürgen Böttcher-Strawalde**, **Gabriele Kachold-Stötzer** oder **Jana Milev** zu Fragestellungen wie: Was war und ist Underground, ist Improvisation politisch und wie wird Geschichte geschrieben? Kuratiert von Angela Lammert, Simone Heilgendorff und Cornelia Klauß. Das diskursive Programm zur Ausstellung wird präsentiert in Kooperation mit der Bundeszentrale für politische Bildung.

Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit

Pariser Platz 4
10117 Berlin
T 030 200 57–15 14
F 030 200 57–15 08
presse@adk.de
www.adk.de

Pressekontakt im Auftrag der
Akademie der Künste:
ARTPRESS Ute Weingarten
T 030 48 49 63 50
artpress@uteweingarten.de
www.artpress-uteweingarten.de

Veranstaltungsdaten

Underground und Improvisation. Alternative Musik und Kunst nach 1968 Ausstellungen, Konzerte, Diskurse

15. März bis 6. Mai 2018

Ausstellungseröffnung: Mittwoch, 14. März 2018, 19 Uhr, Eintritt frei

22 Uhr Konzert von Vladimir Tarasov

Akademie der Künste, Hanseatenweg 10, 10557 Berlin

Nähere Informationen zum Programm sowie **Pressematerialien** in Kürze unter
www.adk.de/de/presse/pressematerial.htm

Pressekontakt im Auftrag der Akademie der Künste:

ARTPRESS – Ute Weingarten, Tel. 030 4849 6350, artpress@uteweingarten.de